

Poetryletter 183 17.05.2011

fließband

die styx ist ein fließband nichts weiter
das stete rauschen im inneren nichts
als der götter galgenhumor
bis vier in der früh spiel ich charon
und wache über das band
und münze alles was sich
noch übersetzen lässt
und wache über das band
und sehne mich
nach dem verlorenen
das immer gleiche
lied auf den lippen
bis zum ende der schicht
mehr weiß ich nicht

thomas rackwitz